

Bericht der Landrätin auf der Kreistagssitzung am 14.06.2023

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
werte Damen und Herren Abgeordnete,
sehr geehrte Gäste!

Die Arbeit der Kreisverwaltung in den drei Monaten seit unserer letzten regulären Sitzung im März waren nach wie vor überlagert von der Bewältigung verschiedener Krisenlagen – allen voran von der Thematik der Unterbringung und Versorgung von geflüchteten Menschen.

Deutschlandweit werden die Stimmen, die auf eine zunehmende Überforderung der kommunalen Ebene bei der **Bereitstellung von geeigneten Liegenschaften** zur menschenwürdigen Unterbringung von Geflüchteten und Asylbewerbern aufmerksam machen, lauter. Erste Vereinbarungen auf EU-Ebene lassen eine Veränderung der Asylpolitik erkennen.

Auch in Brandenburg fand am 7. Juni aufgrund der Forderung der Landrätinnen und Landräte ein **Flüchtlingsgipfel** mit dem Ministerpräsidenten Dietmar Woidke statt, an dem neben der Landesregierung alle Landräte und Oberbürgermeister sowie die kommunalen Spitzenverbände Landkreistag und Städte- und Gemeindebund teilgenommen haben. Im Ergebnis haben wir uns auf ein 10-Punkte-Arbeitspapier verständigt. Darin enthalten ist ein breites Maßnahmenpaket, mit dem vielen Forderungen der kommunalen Ebenen Rechnung getragen werden soll.

Dieses 10-Punkte-Papier gilt es, an einigen Stellen zu konkretisieren. Wichtig für mich ist dabei die Zusage des Innenministers, ab dem 1. Juli Geflüchtete ohne oder mit sehr geringer Bleibeperspektive nicht mehr auf die Kommunen zu verteilen. Damit erhoffen wir uns zumindest vorübergehend eine Entlastung.

Aus meiner Sicht wichtige, noch zu behandelnde Punkte, wie beispielsweise

- die kurzfristige, konsequente Rückführung straffälliger Ausländer in ihre Herkunftsländer oder
- die Unterstützung **der** Städte und Gemeinden, die besondere Herausforderungen aufgrund einer erhöhten Anzahl an aufzunehmenden Flüchtlingen haben,

wird noch weiter zu verhandeln sein.

Dazu wird eine regelmäßig tagende Arbeitsgruppe unter der Leitung der Chefin der Staatskanzlei, Frau Ministerin Kathrin Schneider, einberufen. Gerade die Absprachen bezüglich der Wohnungsunterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern oder die Suche nach für diesen Zweck nutzbaren Liegenschaften bindet erhebliche personelle Ressourcen. Aber auch die Absprachen mit Polizei und Staatsanwaltschaft, mit dem Innenministerium und der Zentralen Ausländerbehörde hat uns und unsere Fachämter stark beansprucht.

Für die konstruktive Zusammenarbeit aller beteiligten Verantwortungsträger möchte ich mich herzlich bedanken. An den begonnenen Maßnahmen werden wir weiter konsequent arbeiten.

Sehr geehrte Damen und Herren,

aber auch alle anderen Krisen benötigen konsequentes Handeln. Nach wie vor werden wöchentliche Fallwildsuchen im Kerngebiet und im Schutzkorridor durchgeführt. Nach wie vor werden an **ASP** verendete Kadaver gefunden. In den vergangenen vier Wochen sind weitere 7 bestätigte ASP-Funde geborgen worden - damit beläuft sich die Anzahl der bestätigten ASP-Fälle auf 121.

Bisher befinden sich die geborgenen Kadaver innerhalb unserer eingezäunten Gebiete und das zeigt aus meiner Sicht deutlich, dass die ASP-Ausbreitung durch die gestellten Zäune und die ausgeführten Maßnahmen bisher wirksam verhindert werden konnte.

Im Kerngebiet Blumenhagen/Schwedt ist seit einem Jahr und nach mehrmaliger intensiver Fallwildsuche kein weiterer positiver ASP-Fund gemacht worden, so dass geplant ist, Anfang Juli das formelle Antragsverfahren zur Aufhebung des Kerngebietes beim Land einzureichen. Nach Bewilligung der Aufhebung des Kerngebietes Blumenhagen/Schwedt würden weitgehende Einschränkungen für dieses Gebiet entfallen. Das bedeutet für die Bewohner dieses Gebietes und für die Landwirtschaftsbetriebe eine große Erleichterung.

Weiterhin wurden Prototypen von Schwimmsperren an den Einlassbauwerken der Polder an der Oder errichtet und verschiedene Otterndurchlässe eingebaut. Das uns auferlegte FFH-Verträglichkeitsgutachten liegt in der Entwurfsfassung vor und ein Maßnahmenkatalog zur Eingriffsminimierung ist in Abstimmung.

Sehr geehrte Damen und Herrn,

neben den vielen zu bearbeitenden Fällen und Themen im Jugendamt, möchte ich an dieser Stelle noch einmal kurz auf das Thema Kinder- und Jugendbeteiligung eingehen. In verschiedenen Workshops wurden mögliche Themenfelder der Kinder- und Jugendbeteiligung herausgearbeitet. Nun gilt es, diese Themen einzugrenzen und zu präzisieren. Aus diesem Grund bitte ich noch einmal darum, die Ihnen zugeleiteten Fragenkataloge an das Jugendamt zur Auswertung zurückzusenden.

Ein weiterer zurzeit sehr intensiv bearbeiteter Prozess ist die **Haushaltsaufstellung 2024**. Viele Unwägbarkeiten sind noch zu klären, einige Haushaltsgespräche zum wiederholten Male zu führen, um Ihnen, sehr geehrte Abgeordnete, einen genehmigungsfähigen Haushalt zum Dezemberkristag vorlegen zu können. Unser Ziel ist es, die Kreisumlage trotz erhöhter Kosten stabil halten zu können. Dazu bedarf es noch einiger Abstimmungen; aber auch da bin ich zuversichtlich, dass das gelingen kann.

Sehr geehrte Anwesende,

immer wieder mit großem Interesse verfolgen Sie, aber auch alle Bürgerinnen und Bürger **Straßenbaumaßnahmen** in unserem Landkreis. Auch in diesem Jahr wird es in den Sommermonaten vielerorts Straßensperrungen geben.

Für die Anwohner und Verkehrsteilnehmer führt das aufgrund der erforderlichen Umleitungen oftmals zur Verärgerung, aber nach den durchgeführten Straßensanierungen können sich in den allermeisten Fällen, die Ergebnisse sehen lassen. Der Landkreis hat unter Inanspruchnahme von Fördermitteln und Eigenmitteln Straßenbauprojekte vorbereitet und setzt diese jetzt um. Es muss dabei aber deutlich gesagt werden, dass die Fördermittelbereitstellung weit unter dem Bedarf liegt und auch Eigenmittel nur begrenzt zur Verfügung gestellt werden können.

Folgende Maßnahmen sollen ausgeführt werden:

Im Juni wird die Fahrbahn zwischen Bagemühl und Landesgrenze Mecklenburg/Vorpommern für ca. 4 Wochen unter Vollsperrung ausgebaut. Im Juli/August wird dann ein Teilabschnitt zwischen Lindenhagen bis Sternhagen gebaut; ebenso ein Teilabschnitt von Warnitz bis zum Abzweig Melzow. Am Abzweig nach Melzow wird für die Gemeinde eine Bushaltestelle erneuert. Im September folgt dann noch der Abschnitt von der L 25 bis nach Bündigershof. Für die genannten Maßnahmen stehen 1,7 Mio. € Eigenmittel zur Verfügung.

Im Juli beginnt der vom Land geförderte Ausbau der K 7316 OD Wollschow mit einem Gesamtvolumen von 2,1 Mio. €. Diese Maßnahme kann allerdings erst Mitte 2024 fertiggestellt werden. Auch die oft hier in der Fragestunde aufgeworfene Straßenbaumaßnahme L258 Trebenow- Bandelow steht kurz vor der Freigabe Ende Juni. Auch dieses lange diskutierte Straßenbauprojekt ist sehr gut ausgebaut worden.

Im Kreistag am 07.12.2022 wurde die Handlungsgrundlage für die Abstufung der 7,5 km langen Strecke von Tantow bis zum Anschluss an die L 27 beschlossen. Auf dieser Grundlage wurde die Ausschreibung der Planungsleistungen im Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenwesen erarbeitet und das Verfahren eröffnet. Leider ging für die Planungserarbeitung kein einziges Angebot ein. Daraufhin wurde entsprechend den Ausschreibungsbestimmungen ein neues öffentliches Verfahren eröffnet, ein Büro ermittelt. Der Entscheidungsvorschlag liegt dem Landesbetrieb Straßenwesen zur Entscheidung vor. Danach kann mit der Planung begonnen werden. Deshalb wird es in diesem Jahr auch leider keinen Baubeginn mehr geben können.

Weiterhin wurde bereits informiert, dass die L 252 von der B 198 über Falkenwalde bis zur L 26 zur Disposition steht. Grundsätzlich wurde über den Umfang eine Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenwesen erreicht. Ein Vertragsangebot liegt vor. Jetzt müssen für Schwerpunktmaßnahmen noch konkrete Festlegungen getroffen werden. Es ist vorgesehen, Ihnen einen entsprechenden Kreistagsbeschluss im September vorzulegen.

Für die L 215 von der L 100 bis zur Kreisgrenze Oberhavel wurde bereits eine gemeinsame Begehung mit dem Landesbetrieb durchgeführt und es liegt auch ein Angebot vor - aber es besteht noch Erörterungsbedarf.

Diese 3 Landesstraßen haben eine Gesamtlänge von 31 km und werden sich künftig auch auf die Straßenunterhaltungskosten, die der Landkreis an die Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft zahlt, auswirken. Positiv ist aber, dass es sich um Straßen handelt, die sich in einem sehr schlechten Zustand befinden und wir **so** eine tatsächliche Verbesserung erreichen können.

Weitere Abstimmungen bezüglich der Herabstufung von Landesstraßen werden mit dem Land gegenwärtig nicht geführt. Zur Ortslage Gerswalde der L 24 hat es schon viele Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßenwesen gegeben. Nach intensiven Diskussionen ist es uns gelungen, mit dem Landesbetrieb einen Entwurf einer Vereinbarung zum Ausbau der L 24 zu ermöglichen. Bedingung für einen zeitnahen Ausbau der Ortslage Gerswalde ist die Zusage des Landkreises im Auftrag des Landesbetriebes diesen Ausbau vorzunehmen. Das ist auch für uns eine personelle Herausforderung.

Ein weiteres, sehr positives Thema - vorbehaltlich Ihrer heutigen Zustimmung - ist die **Einführung eines kostenlosen Schülertickets**. Fast auf den Tag genau vor einem Jahr haben Sie den Prüfauftrag für ein landkreisweites kostenfreies Schülerticket zur Nutzung des ÖPNV für alle Schülerinnen und Schüler des Landkreises Uckermark erteilt. Das war unsere Arbeitsgrundlage, um nach Mitteln und Wegen zu suchen, dies zu ermöglichen.

Das Schülerticket wird - so es beschlossen wird - zum einen dazu führen, dass ca. 8.000 Schülerinnen und Schüler den ÖPNV im ganzen Landkreis kostenfrei nutzen können und damit die gesellschaftliche Teilhabe unserer Kinder und ihre Mobilität erhöht wird. Zum anderen führt es zu einer starken Entlastung der Eltern, personell und finanziell. Ich denke, manch ein Abgeordneter erinnert sich wie ich daran, wie oft Anfragen von Eltern bezüglich des Schülerverkehrs an Sie oder an uns gestellt wurden. Im Einzelfall konnten Ausnahmeregelungen gefunden werden, aber oftmals konnte den Wünschen der Eltern nicht entsprochen werden.

Ich erinnere mich noch sehr gut an die Unterschriftenaktion zweier Mütter, die sich aufgrund der freien Schulwahl nach der Grundschule für Ihre Kinder nicht die nächstgelegene Schule aussuchten, sondern eine Schule mit speziellen Angeboten. Daraufhin mussten Eigenanteile für die Schülerbeförderung ihrer Kinder gezahlt werden. Oder Bürgermeister Schilling diskutierte den Fall von Eltern, die ihr älteres Kind mit zum Kitastandort des jüngeren Kindes mitnahmen, dort in den Schulbus einsteigen ließen und damit Eigenanteile notwendig wurden. Oder die oft geführte Diskussion über nicht beleuchtete, zum Teil stark befahrene Schulwege, die aufgrund der Schülerbeförderungssatzung älteren Kindern zugemutet werden mussten.

Ich könnte an dieser Stelle noch einige weitere Beispiele ausführen, aber ich bin wirklich sehr froh, dass diese für alle Seiten unschöne Diskussionen damit ein Ende haben werden und insbesondere die freie Schulwahl nicht vom Wohnort, soweit sich dieser in der Uckermark befindet, abhängen muss.

Positive Resonanz fand auch die Eröffnung der PlusBus-Linien Templin-Prenzlau und Templin Joachimstal am 1. Juni. Zusammen mit den bestehenden PlusBus-Linien Schwedt Prenzlau und Schwedt Angermünde sollen die Linien zu einem PlusBus-Ring zusammengefügt werden, der die 4 Mittelzentren des Landkreises Uckermark verbindet. Die PlusBus-Linie Joachimstal Angermünde wird voraussichtlich ihren Betrieb zum Fahrplanwechsel 2023 aufnehmen. Dazu gibt es noch Gespräche mit Landrat des Landkreises Barnim, Herrn Daniel Kurth, und unseren Fachabteilungen.

Der Probetrieb des PlusBus-Ringes endet am 31.05.2026. Das Land fördert dieses Projekt mit insgesamt 2,1 Mio. €. Der Landkreis Uckermark erhofft sich aus diesem Projekt eine bessere Anbindung des ländlichen Raumes. Der Uckermark-Ring soll

Schwedt, Angermünde, Joachimsthal, Templin und Prenzlau miteinander verbinden. Dabei kommen den Menschen vor Ort alle Vorteile eines PlusBusses zugute: Kürzere Umsteigezeiten ausgerichtet auf den Zugverkehr, ein verlässlicher Stundentakt und damit mehr Komfort machen den Uckermark-Ring zu einem attraktiven Angebot und verbessern deutlich die Erreichbarkeit in der ganzen Region.

Um die Probleme, die nach Eröffnung der PlusBuslinie für Schüler des Templiner Gymnasiums auftraten, oder die Anbindung bestimmter Orte zu lösen, laufen gegenwärtig Gespräche mit der UVG. Ich bin sicher, dass Lösungen gefunden werden.

Sehr geehrte Anwesende!

Am 26.4.23 fand im Plenarsaal des Kreises die 1. Pflegekonferenz Uckermark statt, an der ca. 110 Personen aus der Pflege, von Projekten der Initiative „Pflege vor Ort“, aus Verwaltungen und Verbänden teilnahmen. Es wurde deutlich, dass in unserem Landkreis der Anteil der familiären Pflege im Vergleich zu anderen Regionen sehr hoch ist - gleichzeitig aber ist die Inanspruchnahme von Leistungen der Pflegekasse niedrig. Die Familien tragen die Hauptlast – sie benötigen Unterstützung.

In **vier Arbeitsgruppen** wurden die wichtigsten Felder, in denen Unterstützung nötig ist, auf umsetzbare Handlungsvorschläge hin untersucht: Das sind die Fachkräftegewinnung, das Schaffen angepassten Wohnraums, die Förderung des Ehrenamts und alltagsunterstützender Angebote sowie die Sensibilisierung der Kommunen für die Teilhabe von Menschen mit Demenz.

Frau Fährmann und Herr Wichmann gingen auf pflegepolitische Herausforderungen im Allgemeinen und speziell im Landkreis Uckermark ein. Ein akutes Thema ist die dabei Refinanzierung der gestiegenen Kosten bei den Trägern von Pflegeleistungen. Hierzu hatte die LIGA Brandenburg einen **offenen Brief** an die AOK Nordost formuliert. Die Teilnehmer der Pflegekonferenz unterstützten das Anliegen des offenen Briefes.

Im Rahmen der **Pflegestrukturplanung**, die seit Anfang 2023 im Landkreis Uckermark erarbeitet wird, sollen auch die Anliegen und Ideen der Akteure der Region einfließen. Die Impulse, Handlungsvorschläge und Anliegen aus der Pflegekonferenz sollen vertieft und daraus Umsetzungsmaßnahmen entwickelt werden. Alle Aktivitäten sollen im kommenden Jahr fortgesetzt werden, hierzu soll ein weiterer Förderantrag im Programm „Pflege vor Ort“ gestellt werden.

Sehr geehrte Abgeordnete,
werte Gäste!

In meinem heutigen Bericht möchte ich Sie auch kurz über den Bearbeitungsstand der Pürzel- und der Bachenprämie für das Jagdjahr 2022/2023 informieren.

Die **Pürzelprämie**, eine freiwillige Förderung des Landkreises, wurde für die Erlegung

von Schwarzwild im Zeitraum vom 01.01. bis 28.02.2023 ausgelobt, um den Bestand zu reduzieren. Insgesamt wurden 68 Anträge für 305 Stücken Schwarzwild gestellt. Die Prämie wurde für 275 Stücken gewährt – 30 mussten abgelehnt werden, weil das Erlegungsdatum außerhalb des Prämienzeitraumes lag. Insgesamt 6.875 Euro wurden ausgezahlt.

Für die **Bachenprämie**, die das Land Brandenburg für erlegtes weibliches Schwarzwild der Altersklassen 1 und 2 ausgelobt hat, wurden insgesamt 55 Anträge für 294 Stücken erlegtes Schwarzwild gestellt: Das Antragsvolumen beläuft sich auf ca. 23.520 Euro.

Am Ende meiner Ausführungen möchte ich noch kurz auf die **Entwicklung des PCK** eingehen. Die Abstellungsmaßnahmen sind erfolgreich beendet worden und nun bleibt abzuwarten, welche Rohölmengen die Eigentümer zur Verarbeitung bereitstellen werden. Es gibt intensive, erfolgversprechende Bemühungen von Rosneft, um die Lieferung von kasachischem Öl vertraglich zu binden. Das würde zu einer weiteren Kapazitätserhöhung und besseren Auslastung führen können.

Ansonsten gibt es nach wie vor keine öffentlichen Aussagen zu einer neuen Gesellschafterstruktur, die aufgrund der Verkaufsabsichten einzelner Gesellschafter notwendig sein wird.

Wir als Landkreis werden, wenn die Rahmenbedingungen geklärt sind, gemeinsam mit der PCK, Projekte, die im Zuge der JTF-Förderung förderfähig sein könnten, entwickeln und sobald diese Projekte Entscheidungsreife haben, Ihnen liebe Abgeordnete, diese zur Entscheidung vorlegen.

Sehr geehrte Abgeordnete,
werte Gäste!

Angesichts der umfangreichen Tagesordnung möchte ich meine Ausführungen hiermit beenden. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine erholsame und entspannte Sommerzeit und unserer heutigen Sitzung einen erfolgreichen Verlauf.